

# sport

- Kostenloses Langlauftraining für Kinder
- Der Springerzirkus ist wieder unterwegs
- LFV-Cup: Halbfinalpaarungen ausgelost
- Vaduzer Squasher erwarten harten Kampf

## Emil Hoch warnt vor der neuen Weltcup-Saison zur Vorsicht

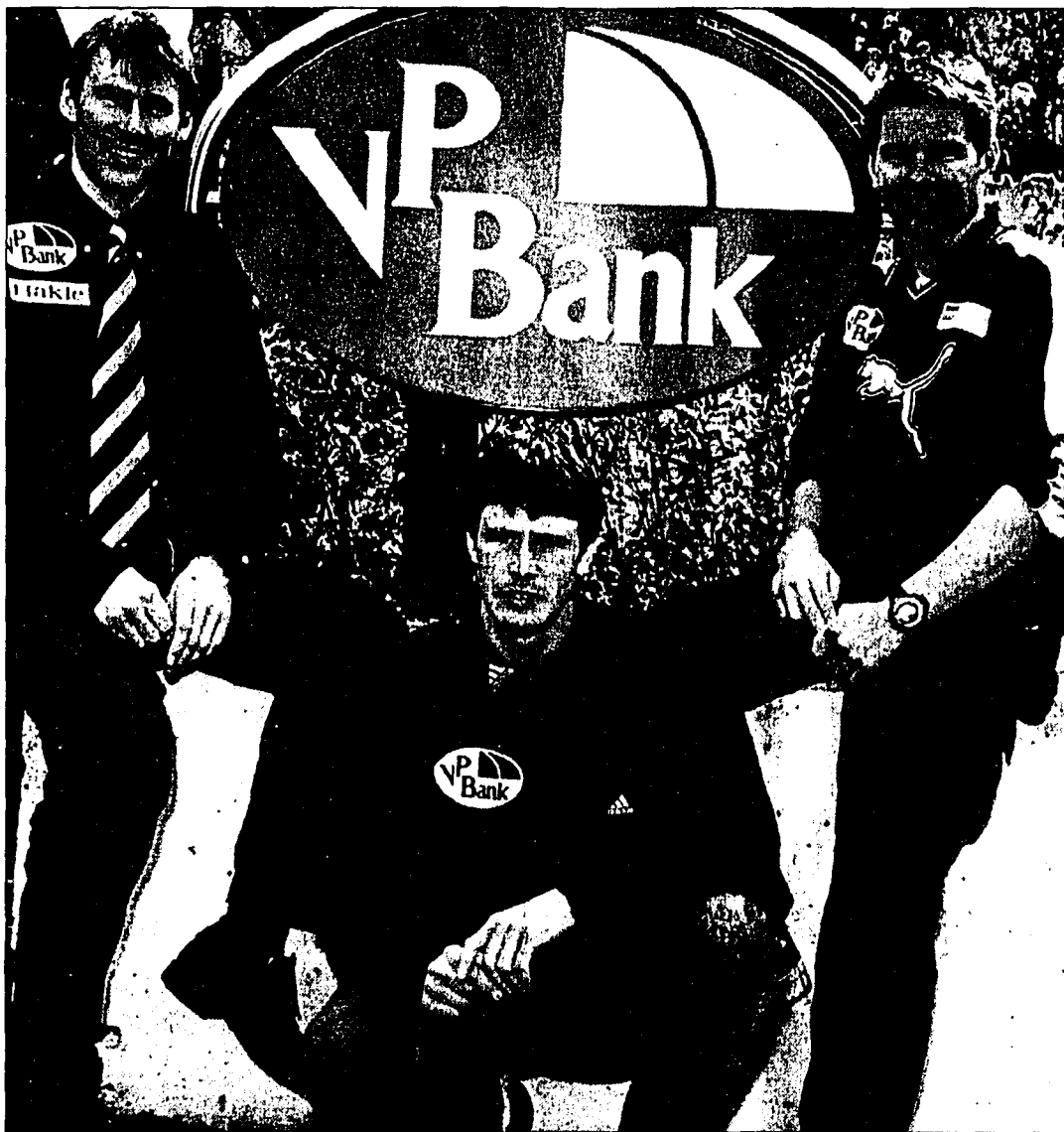
Trotzdem ein Traum des Langlauftrainers: Kunz und Hasler im gleichen Rennen in den Weltcup-Rängen

Für die Langläufer beginnt am kommenden Wochenende der Ernst ihres Sportler-Lebens. In Beitostölen (No) erfolgt der Start in die neue Weltcup-Saison. Nach den Erfolgen des letzten Winters mahnt Liechtensteins Trainer Emil Hoch zur Vorsicht. Trotzdem hofft er auf die Erfüllung eines Traums: Stefan Kunz und Markus Hasler sollen im gleichen Weltcuprennen zu Punkten kommen.

Toni Nötzli

Die Premiere des Langlauf-Teams Liechtenstein gestaltete sich im letzten Winter erfolgreich. Stefan Kunz beendete den Gesamt-Weltcup im 7. Schlussrang. Drei Podestplätze beim Verfolgungsstartrennen in Sappada (It) sowie im 30-km-Rennen in Moskau sowie die Bestzeit im zweiten Teil des Verfolgungsstartrennens in Lillehammer (No, 10. Platz) bildeten die Höhepunkte bei Kunz' Einsätzen. Markus Hasler (59. im Weltcup) fand in den Sprints in Kitzbühel (Ö, 6.) und Engelberg (11.) Auftrieb für die Fortsetzung seiner Laufbahn. Aber das kleine Team mit den grossen Resultaten konnte sich nie darüber freuen, dass gleich beide Athleten in ein und demselben Wettkampf in die Weltcup-Punktränge (erste 30) gekommen wären.

Dies kann sich in der neuen Saison mit 13 Einzelrennen und sieben Sprints - drei von



Langlauf-Nationaltrainer Emil Hoch (Mitte) mit seinen beiden «Weltcup-Schützlingen» Stefan Kunz (links) und Markus Hasler (rechts).

ihnen zählen auch für den Gesamt-Weltcup - ändern, wobei der Weltcup heuer zwar seine Bedeutung hat, trotzdem aber nicht die gleiche Bedeutung geniesst wie im vergangenen Winter. In erster Linie zählen die Titel und Medaillen der

nordischen Ski-WM vom 15. bis 25. Februar in Lahti (Fi).

### Froh um jeden Weltcup-Punkt

«Klar stellt diese WM für uns den Höhepunkt dar. Dennoch unterschätzen wir den Weltcup nicht. Aber wir sind keine Träumer und müssen auf dem Boden bleiben. Der letzte Winter ist für uns super verlaufen. Auf die gleiche Art und Weise kann es beinahe nicht weiter gehen. Jede Klassierung in den ersten zehn ist als Spitzenergebnis zu betrachten. Deshalb bin ich um jeden Weltcup-Punkt froh», dämpft Emil Hoch zu hohe Erwartungen. Aber kaum kommt der Trainer auf das Testrennen vom Sonntag in Kiruna (Sd) zu sprechen, schwingt in seiner Stimme wieder grössere Begeisterung mit: «Über 15 km in der klassischen Technik ist Hasler sehr stark gelaufen. Auch Kunz hat sich gut aus der Affäre gezogen.»

In dem von Urban Lindgren vor Per Eloffsson (beide Sd) gewonnenen Testwettkampf belegten die beiden Liechtensteiner die Ränge 5 (Hasler) und 7 (Kunz). Bei den Frauen verlor Martina Negele rund fünf Minuten auf Katerina Neumannova (Tsch).

Vor jedem Rennen und Resultat steht zuerst einmal das Training. Die Liechtensteiner trafen ihre Herbst-Vorbereitungen zweimal im Tunnel in Vuokatti (Fi). Im Oktober standen acht Tage auf dem Dachstein-

Gletscher ob Ramsau (Ö) auf dem Programm, allerdings ohne Kunz, der wegen einer Erkältung passen musste. Den ersten richtigen Schnee-Kontakt hatten die Liechtensteiner zuletzt nördlich des Polarkreises in Kiruna, wo sie dank reichlich weisser Pracht 40 km Loipen vorfinden, um sich auf den Weltcup-Auftakt vorzubereiten. «Zwei bis drei Rennen



Wie im Vorjahr trainierte Emil Hoch (links) mit seinem Team im Langlauf-Tunnel in Vuokatti.

brauchen wir, bis wir da sind. In Santa Caterina Anfang Dezember sollten wir zeigen, dass wir da sind. Im Moment fehlen meinen Athleten noch der Zug und die Spritzigkeit», zeigt Emil Hoch den derzeitigen Stand auf. Vor Jahresfrist, als der Langlauf-Weltcup in Kiruna ebenfalls in der klassischen Technik in Angriff genommen

wurde, resultierte für Stefan Kunz der 35. Platz.

Beim Versuch, das Defizit des Lehrers aus Triesenberg in der klassischen Technik zu reduzieren, ist in diesem Sommer unnütz Zeit verdrödet worden. Kunz probierte wochenlang neue Schuhe aus. Weil ihm aber die neuen Modelle nicht passten, kehrte er schliesslich zu einem Paar zurück, das er schon letzte Saison benutzte. Am Trainingsumfang des Triesenbergers wurde nicht viel geändert. Beim Krafttraining wurden einige Retouchen angebracht, die es dem Athleten erlauben sollen, während der Wettkampfperiode während einer längeren Zeit über Kraftreserven zu verfügen.

### Wieder in der roten Gruppe?

Mit einer «sehr positiven Einstellung», wie Trainer Emil Hoch unterstreicht, hat Markus Hasler das volle Trainingsprogramm durchgezogen. Gemäss der Einschätzung des Coachs stehen die Vorzeichen günstig, dass der Eschner aus den gesundheitlichen Problemen herausgefunden hat, die ihn nun schon eine geraume Weile an der Entfaltung seiner vollen Leistungsfähigkeit gehindert hatten. Hoch: «Markus wird es in diesem Winter schaffen, wieder in die «rote Gruppe» der 30 weltbesten Athleten zurückzukehren.» Hasler hat nach jahrelanger Zugehörigkeit zu Fischer zum norwegischen Skihersteller Madshus gewechselt. Der Ski hinterlässt im ersten Moment den Eindruck, langsam zu gleiten, sei aber in Wirklichkeit sehr schnell.

### Erstes Rennen für Martina Negele im Dezember

Es bleibt, gewissermassen als Dritte im Bunde, Martina Negele, deren vorrangiges Ziel lautet, eine Leistung zu erbringen, die ihr einen Wert von 75 oder weniger FIS-Punkte einträgt. Dies bildet die Schranke, die sie vorläufig noch von der Möglichkeit trennt, an Weltcup-Wettkämpfen teilnehmen zu können. Ihre ersten Rennen

### Weltcup im vergangenen Winter

Weltcup 1999/2000. Schlussklassimente. Männer: 1. Johann Mühlegg (Sp) 948. 2. Jari Isometsä (Fi) 708. 3. Odd-Bjørn Hjelmeseth (No) 586. 4. Per Eloffsson (Sd) 536. 5. Thomas Alsgaard (No) 461. 6. Fabio Maj (It) 401. 7. Stephan Kunz (Lie) 378. 8. Espen Bjervig (No) 371. 9. Michail Botwinow (Ö) 362. 10. Cristian Zorzi (It) 359.- Ferner: 59. Markus Hasler (Lie). 122 klassiert.

Frauen: 1. Bente Martinson (No) 1176. 2. Kristina Smigun (Est) 1165. 3. Larissa Lasutina (Russ) 1008. 4. Olga Danilowa (Russ) 880. 5. Nina Gawriljuk (Russ) 857. 6. Stefania Belmondo (It) 820. 7. Julia Tschepalowa (Russ) 712. 8. Kaisa Varis (Finn) 680. 9. Anita Moen (No) 665. 10. Svetlana Nagejkina (Russ) 548.

wird Negele im Dezember auf der Tauplitzalm (Ö) sowie in Ramsau (Ö) oder im Goms bestreiten. Für seine Langläuferin schaut sich Emil Hoch derzeit nach einem Wachsmann um. Konstantin Ritter, der ihr in der Vergangenheit in dieser Funktion beigegeben ist, muss heuer wegen starker beruflicher Beanspruchung kürzer treten. Weiterhin Wachs-Experte für Hasler und Kunz ist Fabio Ghisafi, der Anfang Oktober eine Woche lang im heimatischen Gressoney (Seitental des Aostaltals) eingeschlossen war, als das Unwetter über den südlichen Alpenraum hereinbrach.

### Kein Mangel an Kritik

Dass er gerne über ein grösseres Budget verfügen würde, darüber mag Emil Hoch nicht mehr sprechen. Er muss sich nach jenen finanziellen Möglichkeiten richten, die ihm zur Verfügung stehen. Das Weltcup-Programm hat ihm aber ein weiteres Mal auf den Magen geschlagen. «Alles richtet sich nach den Norwegern», stimmt der Trainer in das alte Lied ein. Die Termine passen schlecht, die Reisen sind zu weit, alles kostet zu viel Geld. Das grosse Loch im Januar, bedingt durch die olympischen Test-Wettkämpfe in Salt Lake City und die nationalen Meisterschaften, stellen ein weit zutreffenderes Argument dar: «Wenn bei uns die besten Verhältnisse herrschen, stehen wir abseits.» Und dass die Massenstartrennen von Ende März in Kuopio - die Männer über 60 km! - in unseren Breitengraden wirklich niemanden mehr interessieren, ist ebenfalls nicht von der Hand zu weisen.

### SPORTREDAKTION

Helmut Zöschbauer  
Tel. 237 51 28  
Robert Brüstle  
Tel. 237 51 23  
Robert Nutt  
Tel. 237 51 43  
Fax 237 51 55  
E-mail: sport@volksblatt.li

### Weltcup-Kalender 2000/2001

November: 25./26. Beitostölen (No), Frauen 10 km (klassische Technik), Männer 15 km (k), Staffeln 4 x 5 resp. 4 x 10 km (gemischte Technik). - 29. Beitostölen (Ersatz für Lillehammer) Frauen 5 km (freie Technik), Männer 10 km (f).

Dezember: 8.-10. Santa Caterina (It), Frauen 10 km (f), Männer 15 km (f), Staffeln 4 x 3 resp. 4 x 5 km (gemischte Technik). - 13. Clusone (It), Sprint-Staffeln (f). - 15. Kitzbühel (Ö), Frauen und Männer Sprint (f). - 17. Seefeld (Ö), Frauen 10 km (k), Männer 10 km (k)/10 km (f, Verfolgungsstart). - 20. Davos, Frauen 15 km (k), Männer 30 km (k). - 27. Garmisch-Partenkirchen (De), Frauen und Männer Sprint (k). - 29. Engelberg, Frauen und Männer Sprint (f).

Januar: Vorolympische Testwettkämpfe in Salt Lake City. 10. Frauen 5 km (k)/5 km (f, Verfolgungsstart), Männer 30 km (f, Massenstart). 13. Frauen Staffel 4 x 5 km (gemischte Technik), Männer 15 km (k). 14. Frauen und Männer Sprint (f).

Februar: 1. Asiago (It), Frauen und Männer Sprint (c). - 4. Novate Mesto (Tsch), Frauen und Männer Sprint (f). - 10. Otepää (Est), Frauen 5 km (k), Männer 10 km (k).

März: 4. St. Petersburg/Kawgolowo (Russ), Frauen 15 km (f), Männer 15 km (f). - 7. Oslo (No), Frauen und Männer Sprint (k). - 11. Oslo (No), Frauen 30 km (k), Männer 50 km (k). - 14. Borlänge (Sd), Frauen 5 km (f), Männer 10 km (f). - 17./18. Falun (Sd) Frauen 10 km (f)/10 km (k, Verfolgungsstart), Männer Staffel 4 x 10 km (gemischte Technik). - 24./25. Kuopio (Fi), Frauen 40 km (f), Männer 60 km (f, Massenstart).

Nordische Ski-WM: 15. bis 25. Februar in Lahti (Fi).